

Förderverein Musikschule Assenheim



Im Rahmen der Niddataler Ferienspiele bot der Förderverein Musikschule Assenheim eine Fahrt nach Fulda in die Erlebniswelt Blockflöte bei der Firma Mollenhauer an. Hierzu hat eine Ferienspielteilnehmerin, die zwölfjährige Anne Zarda einen Bericht verfasst. Zuerst wurden wir von Sofie Mollenhauer durch das Blockflötenmuseum geführt und wir erfuhren eine ganze Menge über Töne und den Aufbau einer Flöte. Wir erfuhren, dass

der Block (der Stopfen vorne in der Flöte) normalerweise nur aus Zedernholz gemacht wird, weil Zedernholz sich nicht viel verändert, wenn es nass wird. Nachdem wir auch noch alles über die anderen Hölzer wussten ging's weiter zur Klangwelt, wo verschiedene Experimentierstationen zum Thema Blockflöte standen. An dieser Stelle möchte ich mich auf eine Station beschränken. Es war eine Drechselmaschine, mit der die Flötenbauer vor 800 Jahren den Körper der Flöte formten und verzierten. Neben den Experimenten in dem Raum konnten wir auch Springseil springen oder Twister spielen. Nach reichlich drechseln und mehreren menschlichen Knoten zeigte uns Frau Mollenhauer die Werkstatt der Firma. Wir sahen die noch total unbearbeiteten Holzblöcke und gingen dann weiter zu den Flötenbauern, die die Flöten langsam zu dem machten was wir uns unter ‚Blockflöte‘ vorstellen. Als Abschluss gab es leckere Pizza und wieder ganz viele Spielmöglichkeiten, die auch von uns genutzt wurden. Wer nicht spielen wollte, konnte auch in den Mollenhauer Shop gehen. In dem Shop konnte man viele verschiedene Flöten bestaunen, die wir vorher schon in Rohformen gesehen haben. Außerdem gab es einen Hobbyshop, wo die Flötenteile hinkamen, die kleine Fehler oder auch große Risse haben und somit nicht mehr für den Flötenbau geeignet sind. Später kam der Bus, um uns wieder nach Hause zu bringen. Jetzt können wir viel über die Blockflöte und verschiedene Hölzer erzählen.

